

Nasssaat

Die ideale Saatmethode für jedes Gelände



Einsatzmöglichkeiten Auf jeder zu begrünenden Fläche mit oder ohne Humus
Auf Kies- und Schotterhalden sowie Felspartien und steilen Böschungen
In jeder Höhenlage

Vorteile Individuelle Saatgutauswahl
Begrünungsmischung wird auf der Oberfläche fixiert
Rasche Bildung einer stabilen Vegetationsdecke
Erosionsschutz

Ausführung Saatgut, Dünger, Haft- und Klebstoffe werden mit Wasser vermischt und auf die zu begrünenden Flächen aufgespritzt.
Abdeckung mit Kurz- oder Langstroh begünstigt das Mikroklima, welches die Keimung des Saatgutes fördert.

Pflege und Unterhalt Säuberungsschnitt und regelmässiges Mähen
Nachsaat und Nachdüngung nach Bedarf

Samenmischungen und Anwendungsmöglichkeiten gemäss Norm VSS SN 640 671c

| Auswahl der passenden Samenmischung: Anwendungsziel, Einsatzregion und notwendige Pflege | | | | | | | |
|--|---|----------------------------|-------------------------------|--|----------------------|-------------------------------------|---|
| Eigenschaften | Einsatzregionen ¹⁾ | Lage | Bodenbeschaffenheit | Pflege | | Saattiefe [g · m ⁻²] | Mischung |
| | | | | Ansaatjahr | Schnitte pro Jahr | | |
| Rascher Erosionsschutz | | | | | | | |
| – Sehr schnelle Jugendentwicklung; hält des Bodens Feinteile fest – Erzeugt viel Schnittgut; geringer ökologischer Wert; artenarm | Mittelland bis 1500 m ü. M. | Alle | | Säuberungsschnitt empfohlen | ≥ 2 | 10 | VSS Erosionsschutz |
| Minimaler Pflegeaufwand | | | | | | | |
| – Produziert wenig Schnittgut – Langsame Jugendentwicklung; sehr artenarm; geringer ökologischer Wert | Mittelland bis 1500 m ü. M. | Sonnig bis leicht schattig | Nicht humusiert bis humusiert | Säuberungsschnitt nur auf humusierten Flächen nötig | 1 | 10 | VSS Minimal |
| Hoher Artenreichtum, ausdauernde, stabile Wiesen | | | | | | | |
| – Artenreiche, ansprechende Bestände von hohem ökologischen Wert; längerfristig sehr guter und tiefgründiger Erosionsschutz; wenig Schnittgut – Langsame Jugendentwicklung; anfänglich geringer Erosionsschutz; kurze optimale Saatzeit; bleibt nur bei angepasster Pflege artenreich | Mittelland bis 1500 m ü. M. | Sonnig bis leicht schattig | Nicht humusiert | Kein Säuberungsschnitt | 1 | 6 | VSS Natur Rohboden |
| | | | Humusiert | Säuberungsschnitt | 2 | 6 | VSS Natur Humusiert |
| | Ab 1200 m bis 1800 m ü. M. | | Keine bis leichte Humusierung | Säuberungsschnitt empfohlen | 1 | 6 | VSS Montan |
| Zwischenbegrünungen oder Erddepots | | | | | | | |
| – Rasche Begrünung; gute Unkrautunterdrückung – Maximale Standdauer zwei Jahre; nur für Kurzzeitbegrünungen | Mittelland bis 1500 m ü. M. | Alle | Humusiert | Schnitt nach Bedarf | | 10 | VSS Temporär |
| Artenreiche Ruderalfläche | | | | | | | |
| – Arten-, strukturreich, reichblühend; wenig Pflegeaufwand – Ohne Pflege entwickeln sich Ruderalflächen weiter zu Wiesen oder Gehölzen | Mittelland bis 900 m ü. M. | Sonnige, warme Lagen | Rohboden und/oder Kies | Gehölze entfernen | Kein; ²⁾ | 0,5 | VSS Pionier |
| Standortgerechte Begrünung im alpinen Raum (informativ, ohne VSS-Gütezeichen) | | | | | | | |
| – Dauerhafte Begrünung dank Saatgut mit alpinen Ökotypen – Höhere Saatgutkosten als Mischungen aus Handelssaatgut | Ab 1500 m ü. M. bis zur Vegetationsgrenze | Alpine Standorte | | Schnitt oder Beweidung innerhalb der alpwirtschaftlichen Nutzung | | | Fachleute beiziehen und Spezialmischungen verlangen |
| Rastplätze, Rasenanlagen (informativ, ohne VSS-Gütezeichen) | | | | | | | |
| – Dichte, trittfeste Grasnarbe – Regelmässiger Schnitt mit Rasenmäher erforderlich; pflegeintensiv | Mittelland bis 1500 m ü. M. | Alle | Humusiert | Säuberungsschnitt empfohlen | 4..6 | | Handelsübliche Qualitätsrasenmischung |
| Landwirtschaftliche Futtermutzung (informativ, ohne VSS-Gütezeichen) | | | | | | | |
| – Als Weide oder Mähwiese nutzbar; enthält wertvolle Futterpflanzen – Verlangt landwirtschaftliche Nutzung | Alle Regionen | Alle | Humusiert | Säuberungsschnitte notwendig | 2...6; ³⁾ | | Angepasste Standardmischung Futterbau gemäss AGFF [9] |

¹⁾ Für Alpensüdseite und Wallis Fachleute beiziehen

²⁾ Alle zwei Jahre ein Pflegedurchgang; immer wieder auslichten; Standort stören (grubbern, jäten usw.), nachsäen

³⁾ Gemäss offiziellen Empfehlungen der landwirtschaftlichen Beratung

Andere Mischungen

Tab. 1

Auswahl der passenden Samenmischung: Anwendungsziel, Einsatzregion und notwendige Pflege